

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger**

FREIE WÄHLER

vom 26.11.2012

Fördermittel für die Forschung

Ich frage die Staatsregierung:

Welche Fördermittel wurden im Zeitraum seit 2008 aus Mitteln von Europäischer Union, Bund und Freistaat zur Verfügung gestellt, um wissenschaftliche Forschungsprojekte in Unterfranken zu realisieren, aufgeschlüsselt nach:

- den einzelnen Jahren,
- den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten,
- den Forschungsprojekten im Bereich von Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 19.12.2012

Die Anfrage des Herrn Abgeordneten Günther Felbinger wird auf der Grundlage hier vorliegender Daten für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (StMWFK) wie folgt beantwortet:

Die Frage nach Fördermitteln für Forschungsprojekte in der Schriftlichen Anfrage wurde in Abgrenzung zu institutioneller Förderung als Frage nach Drittmitteln interpretiert. Die Angabe der Drittmittel für einzelne Forschungsprojekte ist dabei mit vertretbarem Aufwand nicht leistbar. Daher wurden die von der Europäischen Union (EU), vom Bund, vom Freistaat und ggf. von weiteren öffentlichen Zuwendungsgebern (z. B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft

– DFG) eingeworbenen Drittmittel (jeweils akkumuliert) nach Empfängerinstitutionen mit Hauptsitz in Unterfranken zusammengestellt. Die Zuordnung von Fördermitteln nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten in Unterfranken lässt die Datenlage nicht zu.

Nachfolgend werden die Ist-Zahlen im Haushalt des StMWFK wiedergegeben.

Für die staatlichen Hochschulen und die Universitätsklinika in Unterfranken ergeben sich für die Jahre 2008 bis 2011 folgende Ist-Zahlen:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
(ohne Universitätsklinikum) – in Tausend Euro –

	Jahr				
		2008	2009	2010	2011
Drittmittel	EU	3.457	5.946	5.706	5.769
	Bund	8.782	10.571	12.466	12.683
	Freistaat	+	+	+	+
	DFG	29.100	33.130	34.438	38.932

+) Wegen fehlender Abgrenzung zwischen Projekt- und institutioneller Förderung ist eine Darstellung von ausschließlich Drittmitteln nicht möglich.

Universitätsklinikum Würzburg
– in Tausend Euro –

	Jahr				
		2008	2009	2010	2011
Drittmittel	EU	774	857	568	807
	Bund	2.134	2.426	3.276	7.061
	Freistaat	186	335	446	491
	DFG	8.899	9.578	8.495	9.111

Hochschule für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg
– in Tausend Euro –

	Jahr				
		2008	2009	2010	2011
Drittmittel	EU	55	88	241	79
	Bund	178	343	765	819
	Freistaat	+	+	+	+

+) Wegen fehlender Abgrenzung zwischen Projekt- und institutioneller Förderung ist eine Darstellung von ausschließlich Drittmitteln nicht möglich.

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt¹ – in Tausend Euro –

	Jahr				
		2008	2009	2010	2011
Drittmittel	EU	183	94	92	91
	Bund	236	423	581	418
	Freistaat	+	+	+	+

+) Wegen fehlender Abgrenzung zwischen Projekt- und institutioneller Förderung ist eine Darstellung von ausschließlich Drittmitteln nicht möglich.

¹ Eine Abgrenzung zwischen den Hochschulstandorten Würzburg und Schweinfurt ist nicht möglich.

Im Geschäftsbereich des StMWFK gibt es derzeit keine außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit unterfränkischem Hauptsitz. Die Max-Planck-Gesellschaft wird aber 2013 in Würzburg eine Forschungsgruppe auf dem Forschungsgebiet der Systemimmunologie einrichten.

Für weitergehende Informationen zur Forschungsförderung in Bayern wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 26.05.2009 (Drs. 16/1482) auf die Interpellation „Forschungsstandort Bayern“ hingewiesen.